

Prozent etwas niedriger. ☼☼☼ Bundesweit 21 Prozent aller Väter eines im Jahr 2008 geborenen Kindes bezogen Elterngeld. Dabei gab es große regionale Unterschiede. Die höchsten Väterbeteiligungen hatten mit jeweils rund 27 Prozent Bayern, Berlin und Sachsen, die niedrigste das Saarland mit etwa 12 Prozent. ☼☼☼ Die Gesamtentwicklung der Tarifverdienste hat sich abgeschwächt. Im April 2010 stiegen die tariflichen Monatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland gegenüber dem April 2009 um 1,9 Prozent und damit geringer als noch im Januar 2010 (+ 2,3 %) und als im Jahresdurchschnitt 2009 (+ 2,8 % gegenüber Jahresdurchschnitt 2008). Die Abschwächung der Tarifentwicklung ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die hohen und mit einer langen Laufzeit versehenen Stufenabschlüsse, die unter anderen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgeschlossen wurden, nunmehr auslaufen. ☼☼☼ Deutsche Brauereien und Bierlager haben im ersten Halbjahr 2010 rund 49,0 Millionen Hektoliter Bier abgesetzt. Trotz des starken Bierabsatzes im Monat Juni 2010 (+ 7,8 % gegenüber Juni 2009), waren das 0,4 Millionen Hektoliter oder 0,7 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2009. ☼☼☼ Im Jahr 2008 betrugen in Deutschland die Arbeitskosten je geleistete Stunde durchschnittlich 28,09 Euro. In Ostdeutschland lagen 2008 die Arbeitskosten mit 21,09 Euro um 27,9 Prozent unter dem Niveau Westdeutschlands (29,25 Euro je geleistete Stunde). ☼☼☼ 2009 wurden an den etwa 1.000 Flugplätzen in Deutschland insgesamt 4,1 Millionen Starts gezählt. Fast zwei Drittel (64 %) waren nichtgewerbliche Flüge. Von diesen insgesamt 2,6 Millionen Starts wurden 1,1 Millionen als Motorflüge durchgeführt. Eine größere Anzahl von Starts (1,5 Millionen) entfiel auf Motorsegel-, Segel- oder Ultraleichtflüge oder auf Fahrten mit bemannten Heißluftballons. ☼☼☼ Zum Stichtag 30. Juni 2009 waren rund 4,5 Millionen Beschäftigte im öffentlichen Dienst tätig. Das waren 42.500 Personen oder 0,9 Prozent mehr als noch ein Jahr zuvor. Damit ist das Personal im öffentlichen Dienst erstmalig seit 1991 wieder angestiegen. Der Anstieg geht jedoch zu großen Teilen auf eine Zunahme der befristeten Arbeitsverhältnisse zurück. ☼☼☼ Die Spargelernte 2010 hat mit bundesweit 49 Dezitonnen je Hektar (1 Dezitonne = 100 Kilogramm) ein durchschnittliches Ernteergebnis erbracht. Der Ernteertrag von Spargel entspricht damit etwa dem Durchschnitt der vorangegangenen

sechs Jahre von 48 Dezitonnen je Hektar. Die kühle Frühjahrswitterung hat zudem bewirkt, dass der sehr gute Ernteertrag aus dem Jahr 2009 von 54 Dezitonnen je Hektar dieses Jahr nicht erreicht wird. ☼☼☼ Die Produktion von Fahrrädern ist im ersten Quartal 2010 auf 424.000 Stück angestiegen. So produzierten deutsche Hersteller damit erstmals seit 2005 wieder mehr Fahrräder als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gegenüber dem ersten Quartal 2009 betrug die Steigerung 5,1 Prozent. ☼☼☼ Im zweiten Quartal 2010 wurden in Deutschland 9,5 Prozent weniger Zigaretten versteuert als im zweiten Quartal 2009. Ebenfalls rückläufig war der Absatz von Zigarren und Zigarillos (- 6,9 %) und der Absatz von Pfeifentabak (- 2,4 %). Dagegen stieg die Menge des versteuerten Feinschnitts im zweiten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,3 Prozent. ☼☼☼ Im Jahr 2009 hat die Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland erstmals den Wert von 16 Millionen überschritten. Im Jahr 2005 hatte die Zahl noch bei 15,3 Millionen gelegen. Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund hat entsprechend von 18,6 % auf 19,6 % zugenommen. ☼☼☼ Im Jahr 2009 haben die Jugendämter in Deutschland 33.700 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen. Das sind rund 1.500 (+ 4,5 %) mehr als 2008. Gegenüber dem Jahr 2004 beträgt die Steigerung 30 Prozent. ☼☼☼ Die Ausstattung mit mobilen Personal Computern nimmt in den Privathaushalten Deutschlands immer mehr zu: Anfang 2009 besaßen 40 Prozent der Haushalte Notebooks. Anfang 2005 verfügten erst 17 Prozent der Haushalte über ein solches Gerät. ☼☼☼ Ende 2009 lehrten und forschten 39.800 Professoren und Professorinnen an deutschen Hochschulen, das waren rund 1.200 mehr als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der Professoren und Professorinnen ist in den letzten zehn Jahren nur leicht (um 5 %) gestiegen. Im selben Zeitraum erhöhte sich jedoch der Frauenanteil innerhalb der Professorenschaft stetig: Er nahm zwischen 1999 und 2009 von knapp 10 Prozent auf über 18 Prozent zu. Die Zahl der Professorinnen hat sich in diesem Zeitraum fast verdoppelt und erreichte 2009 mit rund 7.300 einen neuen Höchststand.



Deutschland in Zahlen

Auszüge aus Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes
im Zeitraum Juli bis September 2010

Im zweiten Quartal 2010 wurden rund 27.400 Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland gemeldet und damit 1,2 Prozent oder gut 300 weniger als im zweiten Quartal 2009. ☼☼☼ Der Güterverkehr auf dem deutschen Schienennetz ist im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 um 18,1 Prozent gestiegen. ☼☼☼ Die Armutsgefährdung der Menschen in Deutschland ist in den Bundesländern sehr unterschiedlich: Im Jahr 2009 war mehr als jeder fünfte Mensch in Mecklenburg-Vorpommern (23 %), Sachsen-Anhalt (22 %) und Bremen (20 %) armutsgefährdet. In den südlichen Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern hatte dagegen nur ungefähr jeder neunte Mensch ein erhöhtes Armutsrisiko(jeweils 11 %). ☼☼☼ Von deutschen Flughäfen flogen im ersten Halbjahr 2010 rund 43,3 Millionen Fluggäste ab. Das bedeutete gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 nur eine leichte Zunahme von 1,7 Prozent. In den ersten drei Monaten des Jahres 2010 war das Passagieraufkommen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum noch um 4,8 Prozent gestiegen. ☼☼☼ Radio hören und Fernsehen über das Internet liegen bei den Privatanwendern in Deutschland im Trend. So waren Internet-Radio und Internet-Fernsehen bei den 16- bis 24-Jährigen besonders beliebt: in dieser Altersgruppe nutzten im ersten Quartal 2009 rund 45 Prozent aller User entsprechende Angebote. ☼☼☼ Von Januar bis Mai 2010 wurden 11.112 Wohnwagen im Wert von insgesamt 161,1 Millionen Euro aus Deutschland exportiert. Hauptabnehmer waren - wie in den Vorjahren - die Niederlande mit 2.565 Wohnwagen (23 %), gefolgt von Frankreich mit 1.901 Fahrzeugen (17 %) und Norwegen mit 1.442 Wohnwagen (13 %). ☼☼☼ Das Finanzierungsdefizit des Staates betrug im ersten Halbjahr 2010 nach vorläufigen Ergebnissen 42,8 Milliarden Euro. Damit war das Defizit im ersten Halbjahr 2010 doppelt so hoch wie im ersten Halbjahr 2009 (18,7 Milliarden Euro). ☼☼☼ Nach vorläufigen Ergebnissen kamen von Januar bis Ende Juni 2010 im deutschen Straßenverkehr 1.675 Menschen ums Leben. Das waren 291 Personen oder 15 % weniger als im ersten Halbjahr 2009. ☼☼☼ Ältere Menschen sind als Fußgänger oder Radfahrer im Straßenverkehr besonders gefährdet: Über die Hälfte der getöteten Fußgänger (57 %) und die Hälfte der

getöteten Fahrradfahrer im Jahr 2009 waren über 65 Jahre alt. ☼☼☼ Im Jahr 2008 wurden in Deutschland mit Lastkraftwagen, Eisenbahnen und Schiffen knapp 353 Millionen Tonnen Gefahrgüter befördert. Dabei waren damit 8,4 % beziehungsweise jede zwölfte Tonne der gesamten Gütermenge auf Straßen, Schienen und Wasserwegen Gefahrgut. ☼☼☼ Im ersten Halbjahr 2010 wurden in Deutschland gut 3,9 Millionen Tonnen Fleisch gewerblich produziert; das waren 4,1 % oder 153.900 Tonnen mehr als im ersten Halbjahr 2009. Dabei entfiel der überwiegende Teil der Fleischerzeugung auf Schweinefleisch mit knapp 2,7 Millionen Tonnen, gefolgt von Geflügelfleisch (679.800 Tonnen) und Rindfleisch (566.200 Tonnen). ☼☼☼ Im Jahr 2009 gingen knapp 4,4 Millionen Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren einer Erwerbstätigkeit nach. Damit war im vergangenen Jahr nach Ergebnissen des Mikrozensus fast jeder zweite (46,4 %) Jugendliche beziehungsweise junge Erwachsene erwerbstätig. ☼☼☼ Krankheitskosten durch psychische und Verhaltensstörungen betrugen im Jahr 2008 knapp 28,7 Milliarden Euro. Für gut die Hälfte dieser Kosten waren nur zwei Diagnosen verantwortlich: 9,4 Milliarden Euro wurden für Demenzerkrankungen und 5,2 Milliarden Euro für Depressionen ausgegeben. ☼☼☼ Nicht alles, was aus Deutschland exportiert wird, stammt auch aus Deutschland. So entfielen im Jahr 2009 wertmäßig mit 151,2 Milliarden Euro 18,7 Prozent der deutschen Exporte auf Waren, die zuvor aus anderen Ländern bezogen wurden. Die wichtigsten Reexportgüter waren Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse mit einem Anteil von 17,3 Prozent an allen Reexporten sowie Maschinen (12,8 %). ☼☼☼ Die Zahl der Adoptionen in Deutschland ist weiter deutlich rückläufig und hat im Jahr 2009 mit insgesamt 3.888 einen erneuten Tiefststand erreicht. Damit setzte sich die Entwicklung der letzten Jahre weiter fort: Allein seit 2004 ist die Zahl der Adoptionen um knapp ein Viertel (23 %) gesunken, gegenüber 1994 sogar um mehr als die Hälfte (54 %). ☼☼☼ Lärmbelästigung im Wohnumfeld - ausgehend von Nachbarn oder verkehrsbedingt - störte im Jahr 2008 26,3 Prozent der Bevölkerung in Deutschland. In der Europäischen Union (EU-27) lag die Quote mit durchschnittlich 21,9

Köpfe oder Zahl?
Wartende unter dem Eiffelturm



Foto: Alexandre Duret-Lutz